

Sendesperrfrist: Donnerstag, 29.11.2012, 06.30 Uhr

## Nacharbeit für bessere Schichtarbeit

- Von 22 Uhr bis 6 Uhr früh: Rund 120 Fachleute trafen sich zur Konferenz in Essen
- Bedeutung zukunftsfähiger Schichtsysteme steigt angesichts der Veränderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft
- Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik: „Es ist an der Zeit, über die Gestaltung von Schichtarbeit im 21. Jahrhundert umfassend neu nachzudenken.“

Auf außergewöhnliche Weise widmet sich Evonik dem Thema Schichtarbeit: In der vergangenen Nacht haben sich Fachleute auf Zeche Zollverein in Essen über aktuelle Erkenntnisse, Möglichkeiten und Herausforderungen zum Thema Schichtarbeit ausgetauscht.

Zu den rund 120 Experten während dieser besonderen Nachtschicht zählten neben Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik Industries, weitere Fachleute des Konzerns sowie Wissenschaftler, Vertreter des Bundesarbeitsverbandes Chemie (BAVC), der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), des NRW-Arbeitsministeriums und des Betriebsrates von Evonik.

Wessel betonte: „Gesundheitsförderung, alternde Gesellschaft und die Attraktivität als Arbeitgeber – das sind Herausforderungen, denen sich Unternehmen auch beim Thema Schichtarbeit stellen müssen. Mit der Nachtkonferenz wollen wir ein klares Signal setzen: Es ist an der Zeit, über die Gestaltung von Schichtarbeit im 21. Jahrhundert umfassend neu nachzudenken. Zukunftsfähige Schichtsysteme sind elementar für unsere Mitarbeiter und damit auch für den Erfolg von Evonik.“

Bei Evonik arbeiten an den deutschen Standorten derzeit rund 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schichtarbeit – also nahezu jeder dritte Beschäftigte des Spezialchemie-Konzerns in Deutschland. Der Anteil der Frauen in Schichtarbeit liegt dabei unter zehn Prozent. Zu den Rund-um-die-Uhr-Aufgaben gehört maßgeblich die Produktion – aber auch Arbeitsplätze im Werkschutz, bei der Werksfeuerwehr oder in der Informations- und Kommunikationstechnik müssen ständig besetzt sein.

29. November 2012

### **Ansprechpartner Wirtschaftspress**

**Ruben Thiel**  
Pressesprecher  
Telefon +49 201 177-4299  
Telefax +49 201 177-3030  
ruben.thiel@evonik.com

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177-01  
Telefax +49 201 177-3475  
www.evonik.de

**Aufsichtsrat**  
Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender  
**Vorstand**  
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender  
Dr. Wolfgang Colberg,  
Dr. Thomas Haeberle, Thomas Wessel,  
Patrik Wohlhauser, Dr. Dahai Yu

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht  
Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474  
UST-IdNr. DE 811160003

Nicht zuletzt die Globalisierung erfordert von Unternehmen eine erhöhte Flexibilität bei Arbeitszeitmodellen. Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv und nutzt auch in Deutschland eine große Bandbreite verschiedener Schichtsysteme – dazu gehören zum Beispiel drei, vier oder fünf Schichtgruppen, die sich abwechseln.

„Ebenso wie viele andere Arbeitgeber wird auch Evonik in Zukunft Schichtarbeit als unverzichtbares personalwirtschaftliches Instrument in der Chemie- oder Prozessindustrie, in der die Produktion rund um die Uhr läuft, nutzen. Doch wir wollen die besonderen und veränderten Herausforderungen, die damit verbunden sind, im engen Dialog mit den Arbeitnehmervertretern angehen. Ziel muss es sein, die verschiedenen Aspekte von Schichtarbeit, wie Gesundheit, Lebensqualität und Familie sowie Wirtschaftlichkeit, besser in Einklang zu bringen“, erklärte Wessel zur nächtlichen Stunde.

Mögliche Ansatzpunkte wurden bei der Konferenz deutlich: Eine wichtige Rolle spielen dabei unter anderem insgesamt flexiblere Arbeitszeitmodelle, wie zum Beispiel Wahlarbeitszeit, bessere Möglichkeiten für Teilzeitarbeit im Schichtbetrieb oder auch Schichtsysteme mit kürzeren Wechseln.

Evonik hat zuletzt über mehrere Monate hinweg die eigenen Schichtsysteme und -modelle in Deutschland analysiert. Darüber hinaus informierten sich Personalexperten des Konzerns über Ansätze und Erfahrungen von verschiedenen Chemieunternehmen sowie aus anderen Branchen.

„Wir werden nun auch die Ergebnisse der Nachtschicht-Konferenz nutzen, um mit den Betriebsräten und der IG BCE darüber zu sprechen, wie wir gewonnene Erkenntnisse in die Praxis bringen können“, so Wessel.

#### **Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 14,5 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,8 Milliarden €.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.